

Nachtermin zur Schulaufgabe stellen - oder nicht?

Beitrag von „gelöschter User“ vom 24. April 2009 14:20

Zitat

Original von Timm

Das Pädagogische kann (und muss) ich immer noch bei der Erteilung der Zeugnisnote berücksichtigen. Wenn ein Schüler z.B. eine klare Leistungstendenz zu einer 3 hat, aber durch die versäumte Arbeit um diese Zeugnisnote käme, werte ich eben die 6 schwächer oder gar nicht. Das würde ich natürlich auch den Eltern oder der Schülerin kommunizieren.

Das klappt in Bayern leider nicht - hier müssen die Noten rein rechnerisch ermittelt werden. Und wie viel eine Klassenarbeit (= "Schulaufgabe") zählt, ist im Schulgesetz eindeutig festgelegt, da gibt es keine Möglichkeit, die 6 mal eben schwächer zu werten.

Trotzdem würde ich auch die 6 geben - irgendwo müssen Grenzen gesetzt werden, auch in der fünften Klasse. Ich würde aber auch den Weg über den Schulleiter gehen, bei diesem aber im Vorfeld meine Einstellung sehr deutlich vertreten.

EDIT: Tippfehler